

Cybermobbing, WhatsApp und Co

Liebe Eltern,

leider haben wir immer häufiger Fälle von Cybermobbing, d.h. Schülerinnen oder Schüler werden im Internet oder über das Smartphone beleidigt und/oder bedroht oder es werden Gerüchte oder Fotos von ihnen ins Netz gestellt. Wir möchten darauf hinweisen, dass dies gegeben falls sogar Straftatbestände sind und wir der betroffenen Schülerin oder dem betroffenen Schüler empfehlen, Ausdrücke von den Angriffen zu machen und unter Umständen Anzeige bei der Polizei zu erstatten. Ein Grund mehr, die unkontrollierte Nutzung der Smartphones in der Schule, insbesondere gerade in den Pausen zu untersagen.

Da diese Übergriffe überwiegend in der Freizeit der Schülerinnen und Schüler geschehen, liegt die Verantwortung zunächst bei den Eltern, das Gespräch mit ihren Kindern zum Thema „Cybermobbing“ zu suchen und mit ihnen die Folgen ihres Handelns zu erörtern.

Zu Ihrer eigenen Information, aber auch zur Nutzung Ihrer Kinder empfiehlt sich die Internetseite [Klicksafe.de](https://www.klicksafe.de), eine EU-Initiative für mehr Sicherheit im Netz. Sie finden dort Informationen zum Kommunizieren über soziale Netzwerke, WhatsApp, YouTube,..... Auch problematischere Themen wie Sexting, Cybermobbing, Rechtsextremismus,..... werden dort angesprochen.

Bitte denken Sie daran, dass Ihre Kinder noch dem Jugendschutz unterliegen und Schutzmaßnahmen wichtig sind, um eine gesunde Entwicklung sicherzustellen. Bitte beachten Sie auch, dass die Nutzung sozialer Netzwerke zum Teil altersbeschränkt ist. Die Nutzung z.B. von WhatsApp ist seit Mai 2018 erst ab 16 Jahren erlaubt. Auch für die Nutzung von Facebook, Snapchat, YouTube und Co. bedarf es der elterlichen Zustimmung.